

Inhalt

Seite

ERSTES KAPITEL

Die Finanzkrise meistern, Wachstumskräfte stärken	1
I. Die deutsche Wirtschaft im Sog der Finanzkrise	1
Systemische Bankenkrise konnte gestoppt werden	1
Erhebliche realwirtschaftliche Folgen, aber keine extremen Entwicklungen zu erwarten	1
Verantwortlichkeiten für die Finanzkrise	3
II. Stabilisierung der Finanzmärkte	4
III. Die deutsche Konjunktur im Abschwung	7
IV. Wirtschaftspolitik: Was zu tun ist	9
1. Konjunkturgerechte Wachstumspolitik für Deutschland	9
2. Rahmenbedingungen für Wachstum und Beschäftigung verbessern	10
Finanzpolitik: Verzerrungen abbauen	11
Arbeitsmarktpolitik: Sockelarbeitslosigkeit weiter senken	12
Nachhaltige Sozialpolitik	13

ZWEITES KAPITEL

Die wirtschaftliche Lage und Entwicklung in der Welt und in Deutschland	17
I. Weltwirtschaftliches Umfeld	19
1. Bestimmungsfaktoren der weltwirtschaftlichen Entwicklung	21
Realwirtschaftliche Folgen der Finanzkrise	25
Platzende Immobilienpreisblasen	30
Ausmaß der Überbewertung am Immobilienmarkt	32
Ausmaß direkter Nachfrageeffekte	33
Ausmaß indirekter Effekte auf die Nachfrage	36
Wachstumseinbußen infolge von Immobilienkrisen	38
Entwicklung der Rohstoffpreise	40
Ursachen für die Rohstoffpreisanstiege der letzten Jahre	41
Fundamentale Faktoren	42
Spekulative Faktoren	45
Der Rückgang des Ölpreises seit Jahresmitte	50
Die Weltwirtschaft im Jahr 2009	51
2. Vereinigte Staaten: Expansive Wirtschaftspolitik im Zeichen der Finanzkrise	53
Konjunkturentwicklung im Jahr 2008	53
Voraussichtliche Entwicklung im Jahr 2009: Anhaltender Abschwung	56
3. Japan: Globale Konjunkturschwäche belastet japanische Exporte	58
Konjunkturentwicklung im Jahr 2008	58
Voraussichtliche Entwicklung im Jahr 2009	60
4. Schwellenländer: Keine Entkopplung	60
China: Verhaltene konjunkturelle Entwicklung im Jahr 2008	62
Voraussichtliche Entwicklung im Jahr 2009	64
5. Europäische Union: Abrupte Abkühlung	65
Euro-Raum: Konjunktur verliert an Schwung	65
Geldpolitik zwischen Konjunktur- und Preisrisiken	69

Starke Auf- und Abwertung des Außenwerts des Euro im Zuge der Finanzkrise	70
Eintrübung der Konjunktur in den übrigen Staaten der Europäischen Union	71
Voraussichtliche Entwicklung im Jahr 2009	74
II. Die deutsche Volkswirtschaft im Abschwung	75
1. Konjunktureller Abschwung nach imposantem Jahresbeginn 2008	76
Rückläufige Output-Lücke im Jahr 2008	80
Preisschub dämpft Konsum	80
Privater Konsum: Erhoffte Erholung blieb aus	84
Staatskonsum: Stabilisator in der Konjunkturabschwächung	91
Ausrüstungsinvestitionen: Der Aufschwung ist zu Ende	91
Verhaltene Entwicklung in der Bauwirtschaft	96
Außenwirtschaft: Nachlassende Impulse	97
Entstehungsseite: Produktionsdynamik in der Industrie schwächt sich ab	100
2. Die voraussichtliche Entwicklung im Jahr 2009: Deutschland in der Rezession	100
Risiken der Prognose	104
Die Entwicklung der Nachfragekomponenten im Einzelnen	105
Arbeitsmarkt: Beschäftigungsabbau und Anstieg der Arbeitslosigkeit	109
Öffentliche Finanzen: Öffentliche Haushalte in turbulenten Zeiten	110
Literatur	113

DRITTES KAPITEL

Finanzsystem auf der Intensivstation	117
I. Die unerwartete Ausbreitung der Krise	118
1. Zur Genesis der Krise	119
2. Die Fehleinschätzung der US- Behörden im Fall von Lehman Brothers	122
3. Der US-amerikanische Immobilienmarkt findet keinen Boden	124
4. Negative Selbstverstärkung durch „Deleveraging“	127
5. Zunehmendes Misstrauen verschlechtert Ertragslage	128
II. Reaktion der Zentralbanken	129
1. Zentralbankpolitische Maßnahmen zur Bewältigung der Krise	131
Federal Reserve	132
Europäische Zentralbank	135
2. Effektivität der ergriffenen Maßnahmen	140
3. Grenzen des zentralbankpolitischen Krisenmanagements	142
III. Systemische Bankenkrisen: Ursachen und Lösungsansätze	144
1. Liquiditäts- und Solvenzprobleme als Ursachen einer systemischen Krise	144
2. Elemente staatlicher Rettungsprogramme	146
Lockerung bilanzieller oder bankaufsichtsrechtlicher Vorgaben (Regulatory Forbearance)	147
Übertragung problembehafteter Aktiva auf einen zentralen Fonds (Asset Management Company)	148
Eigenkapitalzuführung durch den Staat	148
Triage durch eine zentrale Institution	149
3. Staatliche Rettungsprogramme in der aktuellen Finanzkrise	152

Die Abkehr von fallweisen Lösungen	152
Das deutsche Rettungspaket	156
Rekapitalisierung der Banken: Die Rolle des Staates	159
Selektive staatliche Garantien für Bankverbindlichkeiten	162
Der Ankauf risikobehafteter Wertpapiere durch den SoFFin	162
Eine vorläufige Bewertung	164
IV. Von der Krisenbewältigung zur Krisenprävention	164
1. Nicht nur der Markt, auch der Staat hat versagt	164
2. Ansatzpunkte für eine stabilere globale Finanzmarktarchitektur	165
Blinde Flecken bei der Aufsicht des Finanzsystems	167
Zu geringe Risikopuffer und zunehmende Prozyklizität	168
Ansätze für eine Reform der internationalen Finanzarchitektur	171
3. Institutionelle Reformen: Stärkung der internationalen Aufsicht	172
Lösungsansätze auf der globalen Ebene	173
Mögliche Funktionsbereiche einer internationalen Aufsicht	173
Institutionelle Struktur	176
Lösungsansätze auf der europäischen Ebene	177
4. Inhaltliche Reformen: Verringerung der Prozyklizität des Finanzsystems	179
Eigenkapitalregulierung	179
Geringere Prozyklizität durch eine am Vorsichtsprinzip orientierte Bilanzierung	183
Glossar	186
Literatur	189

VIERTES KAPITEL

Finanzpolitik: Handlungsbedarf in der kurzen und langen Frist	193
I. Öffentliche Haushalte: Finanzpolitik in unsicheren Zeiten	194
1. Nahezu ausgeglichene öffentliche Haushalte trotz konjunktureller Abschwächung	194
Entwicklung der staatlichen Ausgaben	195
Entwicklung der staatlichen Einnahmen	197
Kassenmäßiges Steueraufkommen	198
Zur steuerlichen Behandlung von Fahrten zwischen Wohnung und Arbeitsstätte	202
2. Haushalte der Gebietskörperschaften und der Sozialversicherung: Defizite nur beim Bund	204
Einnahmen und Ausgaben des Bundes	204
Einnahmen und Ausgaben der Länder, Gemeinden und Sozialversicherung	205
3. Finanzpolitik im Zeichen drohender Haushaltsrisiken	207
4. Föderalismuskommission II: Trübe Aussichten trotz überzeugender Konzepte	211
II. Reform der Erbschaftsteuer: Bedienung von Partikularinteressen	215
1. Eine kurze Chronologie der Reformpläne	215
2. Erbschaftsteuerreform und Verschonungsabschlüsse: Rechtfertigungen, Missverständnisse, Fakten	219
3. Pro und Contra Erbschaftsbesteuerung	223

4. Fazit	227
III. Abgeltungsteuer: Nach der Reform ist vor der Reform	228
1. Abgeltungsteuer, Unternehmensbesteuerung und Steuervereinfachung	228
2. Günstigerprüfung: Unsystematische Grenzbelastungen und ungünstige Ergebnisse	231
3. Vermeidung der Abgeltungsteuer durch Teileinkünftebesteuerung	234
4. Fazit	236
IV. Haushaltskonsolidierung, Steuersenkungen, Konjunkturprogramme: Was tun?	237
1. Finanzpolitik in längerfristiger Perspektive	238
Was wird aus der Haushaltskonsolidierung?	238
Sollten die gesamtwirtschaftliche Steuerquote und Abgabenquote reduziert werden?	240
2. Finanzpolitik in der kurzen Frist	243
Vorteile einer Glättung von konjunkturellen Schwankungen	243
Zur Wirksamkeit antizyklischer finanzpolitischer Maßnahmen	245
Automatische Stabilisatoren	245
Diskretionäre antizyklische Finanzpolitik	247
3. Konjunkturgerechte Wachstumspolitik: Der schwierige Spagat zwischen Haushaltskonsolidierung, Konjunkturstabilisierung und Wachstumspolitik	248
Schwierigkeiten und Grundzüge einer konjunkturgerechten Wachstumspolitik	249
Finanzpolitische Maßnahmen zur Stärkung des Potenzialwachstums	250
Wachstumspolitik über einnahmeseitige Maßnahmen	251
Wachstumspolitik über ausgabenseitige Maßnahmen	254
Weitere wachstumspolitische Maßnahmen	256
Maßnahmen für ein konjunkturgerechtes Wachstumspaket	256
Zum Maßnahmenpaket der Bundesregierung	257
4. Fazit	260
Literatur	261

FÜNFTES KAPITEL

Arbeitsmarkt: Anhaltende Belebung – Ungleiche Verteilung der Chancen	265
I. Die Lage im Jahr 2008: Nochmals gute Nachrichten vom Arbeitsmarkt	267
1. Erneut positive Beschäftigungsentwicklung	268
2. Rückgang der Arbeitslosigkeit setzt sich fort	271
Dauer und Betroffenheit von Arbeitslosigkeit im Jahr 2007	274
3. Grundsicherung für Arbeitsuchende: Hohe Hilfequote trotz Rückgangs der erwerbsfähigen Hilfebedürftigen	277
4. Langzeitarbeitslosigkeit: Anhaltendes Problem trotz deutlichen Rückgangs	278
5. Berufsausbildungsstellenmarkt: Stellenüberhang dank guter Konjunktur und demografischer Faktoren	281
6. Arbeitsmarktreformen oder zyklische Belebung: Eine aktualisierte Betrachtung	284
Deutlicher Rückgang der inflationsstabilen Arbeitslosenquote	284
Vergleich der Aufschwungphasen	285
Stärkere Zuwächse bei der Beschäftigung und markanter Rückgang der Arbeitslosigkeit	286

Erstmals deutliche Verbesserung auch in Ostdeutschland	290
Erwerbspersonenpotenzial	292
Fazit.....	293
II. Tariflohnpolitik: Ende der Lohnzurückhaltung	293
III. Arbeitsmarktpolitik	296
1. Bundesagentur für Arbeit und aktive Arbeitsmarktpolitik	296
2. Arbeitnehmer-Entsendegesetz und Mindestarbeitsbedingengesetz	298
3. Mitarbeiterkapitalbeteiligung	299
IV. Atypische Beschäftigungsverhältnisse – Zweiklassengesellschaft am Arbeitsmarkt?	300
1. Zunahme atypischer Beschäftigung und Rückgang des Normalarbeitsverhältnisses	301
2. Ursachen für die Zunahme atypischer Beschäftigungsverhältnisse	303
Gründe aus Sicht der Arbeitnehmer	304
Gründe aus Sicht der Unternehmen	305
Gründe für die erhebliche Zunahme	307
Empirische Evidenz	307
3. Beurteilung aus gesamtwirtschaftlicher Perspektive	309
V. Strategien für einen weiteren Beschäftigungsaufbau: Was nun getan werden muss	311
1. Flexibilisierung und zielgenauere Absicherung des Übergangs zwischen Beschäftigungsverhältnissen	313
Reform des Kündigungsschutzes	314
Differenzierte Arbeitgeberbeiträge zur Arbeitslosenversicherung	317
Eine andere Meinung zum Experience Rating	320
Degressive Ausgestaltung des Arbeitslosengelds	321
Weitere Korrekturen	321
2. Ein zielführendes Kombilohnmodell	322
3. Beseitigung der Privilegierung bestimmter Formen atypischer Beschäftigung	323
Attraktivität von Minijobs reduzieren	323
Midijobs: Gleitzone ausbauen	324
Leiharbeit: Kein Korrekturbedarf	325
4. Flexibilisierung des Tarifvertragsrechts	325
Kollektive Lohnverhandlungen: Vor- und Nachteile	326
Probleme des rechtlichen Rahmenwerks	328
Eine andere Meinung zum Günstigkeitsprinzip	331
Eine andere Meinung zum Mindestlohn	337
VI. Fazit	343
Eine andere Meinung zur Lohn- und Arbeitsmarktpolitik	345
Noch mehr Markt am Arbeitsmarkt?	345
Wie erfolgreich waren die letzten Jahre?	346
Die Löhne sind zu wenig gestiegen	348
Deutschlands Sonderweg bei den Mindestlöhnen	349
„Flexibilisierung“ für alle?	350
Negative Einkommensteuer statt Kombilohn	350
Literatur	351

SECHSTES KAPITEL

Soziale Sicherung: Wider der Halbherzigkeit	355
I. Gesetzliche Rentenversicherung: Glaubwürdigkeit erhalten	356
1. Weiterhin Entspannung bei der Finanzlage in der Rentenversicherung	357
Einnahmen: Deutlicher Anstieg trotz Konjunkturertrübung	357
Ausgaben: Mehrausgaben durch außerplanmäßige Rentenerhöhung	358
Entwicklung der Nachhaltigkeitsrücklage	358
2. Stärkere Erhöhung der Rentenanpassung durch Aussetzen der „Riester-Treppe“	359
3. Vereinheitlichung der Rentenberechnung in Deutschland	365
Übergangsregelungen bei der Rentenberechnung	366
Übergangsregelungen bei der Ermittlung der Entgeltpunkte	367
Übergangsregelungen bei der Rentenanpassung	369
Stand der Rentenüberleitung	370
Möglichkeiten für eine Vereinheitlichung der Rentenberechnung	375
Angleichung der aktuellen Rentenwerte	375
Umbasierung der rentenrechtlich relevanten Größen auf bundeseinheitliche Größen	376
4. Risiken einer zunehmenden Altersarmut nicht verdrängen	378
II. Gesundheitspolitik: Fehler beseitigen – weitere Schritte unerlässlich	386
1. Gesetzliche Krankenversicherung: Annähernd ausgeglichene Finanzsituation	386
Entwicklung der Einnahmen und Ausgaben	387
Beitragssatzentwicklung und Start des Gesundheitsfonds	388
2. Handlungsbedarf im Gesundheitswesen	393
Über den Gesundheitsfonds zur Bürgerpauschale	394
Ein einheitlicher Krankenversicherungsmarkt	395
Wachstums- und beschäftigungsfreundliche Beitragsgestaltung	396
Umsetzung	398
Ausgabenseitiger Reformbedarf	399
Monistische Krankenhausfinanzierung	399
Versorgungsformneutrale Vergütung von Gesundheitsleistungen	405
Wettbewerbsorientiertere Distribution von Arzneimitteln	406
III. Soziale Pflegeversicherung: Die Chance vertan	406
IV. Arbeitslosenversicherung: Nachhaltigkeit gewährleisten	409
1. Finanzielle Lage: Eine rote Null	409
2. Ende der staatlichen Förderung von Altersteilzeit	413
Literatur	417

ANALYSE

Normalarbeitsverhältnisse und atypische Beschäftigung in Deutschland	421
I. Wann sind Arbeitsverhältnisse atypisch – Versuch einer Begriffsabgrenzung	421
1. Abgrenzung des Normalarbeitsverhältnisses	421
2. Statistische Datengrundlagen zur atypischen Beschäftigung in Deutschland	422
3. Typologie spezieller Formen atypischer Beschäftigungsverhältnisse	423
Geringfügige Beschäftigungsverhältnisse	423
Teilzeitbeschäftigung	425

Befristete Beschäftigungsverhältnisse	426
Leiharbeit	427
II. Wandel der Erwerbsformen und Rückgang der Normalarbeitsverhältnisse	428
1. Eine erste Annäherung	428
2. Eine detaillierte Analyse der Erwerbstätigenstruktur	430
Regionale Entwicklungen	430
Ist unbefristete Teilzeitarbeit ein atypisches Beschäftigungsverhältnis?	434
Sektorale Entwicklungen	435
Shift-Share-Analyse	437
3. Fazit	439
III. Leiharbeit: Rasanter Anstieg nach jahrzehntelangem Schattendasein	440
1. Rechtliche Rahmenbedingungen und ihre Entwicklung – das Arbeitnehmerüberlassungsgesetz	440
2. Empirische Befunde zur Leiharbeit	442
Merkmale der Leiharbeitsbranche und der Verleihunternehmen	442
Merkmale der Leiharbeitnehmer	443
Leiharbeit aus der Perspektive der Entleihunternehmen	446
Fazit	449
Literatur	451

ANHÄNGE

I. Gesetz über die Bildung eines Sachverständigenrates zur Begutachtung der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung	453
II. Gesetz zur Förderung der Stabilität und des Wachstums der Wirtschaft	455
III. Verzeichnis der Gutachten und Expertisen des Sachverständigenrates	456
IV. Methodische Erläuterungen	459
A. Zur Berechnung der Arbeitseinkommensquote	459
B. Berechnung des lohnpolitischen Verteilungsspielraums	463
C. Abgrenzung der verdeckten Arbeitslosigkeit	468
D. Berechnung des strukturellen Defizits im disaggregierten Verfahren	472
E. Zur Konstruktion eines Index staatlich administrierter Verbraucherpreise	477
V. Statistischer Anhang	482
Erläuterung von Begriffen aus den Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen für Deutschland	482
Verzeichnis der Tabellen im Statistischen Anhang	488
A. Internationale Tabellen	491
B. Tabellen für Deutschland	502
I. Makroökonomische Grunddaten	502
II. Ausgewählte Daten zum System der Sozialen Sicherung	552

Verzeichnis der Schaubilder im Text

	Seite		Seite	
1	Voraussichtliche Wirtschaftsentwicklung in Deutschland.....	3	16 Rohölproduktion und Rohölverbrauch in der Welt und in ausgewählten Ländern und Ländergruppen	43
2	Entwicklung der Weltproduktion und des Welthandels	19	17 Ausgaben der größten US-Energieproduzenten für Erschließung und Förderung von Rohöl weltweit	44
3	Leistungsbilanzsalden der zehn Länder mit dem größten Überschuss/Defizit im Jahr 2007	22	18 Weltmarktpreise für ausgewählte Agrarrohstoffe	45
4	Inflationserwartungen in den Vereinigten Staaten und im Euro-Raum	24	19 Volatilität von Rohölpreisen der Marke Brent	46
5	Umfrageergebnisse zu den Kreditvergabestandards für Unternehmen im Euro-Raum und in den Vereinigten Staaten	28	20 Rohöllagerbestände in den OECD-Ländern und in den Vereinigten Staaten	47
6	Verbindlichkeiten der privaten Haushalte in Relation zu ihrem verfügbaren Einkommen in wichtigen Ländern	29	21 Offene Futures-Kontrakte für Rohöl der Marke WTI	49
7	Entwicklung der Prämiensätze für Kreditausfallversicherungen	30	22 Differenz zwischen dem Spot-Preis und dem Futures-Preis für Rohöl der Marke Brent	50
8	Konjunkturklima in den Vereinigten Staaten und im Euro-Raum	31	23 Kreditvergabe an die privaten Haushalte in Relation zu deren verfügbarem Einkommen in den Vereinigten Staaten	54
9	Überbewertung von Immobilien in ausgewählten Ländern	33	24 Zinsspread bei Unternehmensanleihen für Schwellenländer in verschiedenen Regionen	61
10	Konjunkturelle Dynamik des Bausektors	34	25 Entwicklung der Verbraucherpreise und der Kerninflation sowie der Erzeugerpreise im Euro-Raum	70
11	Entwicklung der Baugenehmigungen und Wohnungsbauinvestitionen im Euro-Raum	35	26 Entwicklung des US-Dollar gegenüber dem Euro sowie des realen effektiven Wechselkurses des Euro	71
12	Einfluss der Wohnungsbauinvestitionen auf die Veränderungen der Zuwachsrates des Bruttoinlandsprodukts im Jahr 2007	36	27 Bedeutung des Baugewerbes sowie des Kredit- und Versicherungsgewerbes für die wirtschaftliche Leistung in Deutschland	76
13	Entwicklung der Sparquote und der Relation der Immobilienpreise zum verfügbaren Einkommen im Euro-Raum und in den Vereinigten Staaten	37	28 Entwicklung des Bruttoinlandsprodukts	77
14	Rohölpreis der Marke Brent in US-Dollar und in Euro	41	29 Wachstumsraten des Produktionspotenzials und relative Output-	
15	Weltmarktpreise für Agrarrohstoffe und NE-Metalle	42		

Verzeichnis der Schaubilder im Text

	Seite		Seite
Lücken nach ausgewählten Schätzverfahren	81	44 Zahlungsrückstände bei Hypothe- kenkrediten nach Risikogruppen in den Vereinigten Staaten	125
30 Entwicklung der Verbraucher- preise in Deutschland	82	45 Bestandsüberhang auf dem US- amerikanischen Häusermarkt	126
31 Entwicklung der Außenhandels- preise, Rohstoffpreise und Erzeu- gerpreise	83	46 Entwicklung der Kreditvergabe an private Haushalte in den Verei- nigten Staaten	126
32 Entwicklung des Bruttoinlands- produkts und der Privaten Kon- sumausgaben in Deutschland und im Euro-Raum	85	47 Entwicklung ausgewählter Zins- sätze und Renditen im Euro- Raum	129
33 Verwendung des Bruttoinlands- produkts	92	48 Aktiva der US-amerikanischen Notenbank	135
34 Order-Capacity-Index in Deutsch- land	95	49 Leitzinsen der US- amerikanischen Notenbank und der Europäischen Zentralbank	136
35 Deutscher Warenhandel (Aus- fuhr/Einfuhr) mit den OPEC- Ländern	97	50 Refinanzierungsgeschäfte der Europäischen Zentralbank	137
36 Entwicklung der preislichen Wettbewerbsfähigkeit der deut- schen Wirtschaft gegenüber ver- schiedenen Gruppen von Han- delspartnern	98	51 Zinsdifferenz zwischen Grenzzu- teilungssatz und Leitzins für Hauptrefinanzierungsgeschäfte im Euro-Raum	138
37 Konjunkturindikatoren für Deutschland	101	52 Entwicklung verschiedener Fazili- täten der Europäischen Zentral- bank	139
38 Voraussichtliche Wirtschaftsent- wicklung in Deutschland	103	53 Das Maßnahmenpaket zur Stabili- sierung der Finanzmärkte	158
39 Beitrag der Verwendungskompo- nenten zum Zuwachs des Brutto- inlandsprodukts	104	54 Beispiel UBS: Kernkapitalquote nach Basel II und Hebel	182
40 Indizes für Aktien und hypothe- kenbasierte Wertpapiere aus den Vereinigten Staaten	119	55 Grenzbelastung des zu versteu- ernden Einkommens aus Kapital- vermögen bei Günstigerprüfung	233
41 Differenz der Geldmarktzinssätze im Euro-Raum: EURIBOR zu EUREPO für 3 Monate	121	56 Abgabenquoten im internationa- len Vergleich für das Jahr 2007	241
42 Entwicklung des Bestands der im Umlauf befindlichen Asset- Backed Commercial Paper und Financial Commercial Paper	123	57 Entwicklung der Einkommen- steuerquote in Deutschland	243
43 Entwicklung der Immobilienprei- se in 20 Großstadtreionen der Vereinigten Staaten	124	58 Wachstumsfreundliche Reform des Einkommensteuertarif	253
		59 Beschäftigung in Deutschland: Personen und Arbeitsstunden	268
		60 Entwicklung der registrierten Ar- beitslosigkeit	272

Verzeichnis der Schaubilder im Text

	Seite		Seite
61	Arbeitslose nach den Rechtskreisen des Sozialgesetzbuches (SGB) 273	76	Nominale und reale Entwicklung der Bruttoentgelte und Renten im Vergleich 360
62	Langzeitarbeitslosenquote für Deutschland 278	77	Entwicklung der Durchschnittsentgelte in den alten und neuen Bundesländern 368
63	Langzeitarbeitslosenquoten für ausgewählte Länder 281	78	Regionale Betrachtung für die Bruttolöhne und -gehälter je Arbeitnehmer 374
64	Entwicklung der Arbeitslosenquote und der NAIRU im Zeitablauf 285	79	Empfänger von Grundsicherung im Alter 379
65	Relative Output-Lücke und Aufschwungphasen 286	80	Eckdaten zur Finanzentwicklung der Gesetzlichen Krankenversicherung 387
66	Entwicklung des Bruttoinlandsprodukts in verschiedenen Aufschwungphasen 287	81	Finanzströme im Gesundheitsfonds 388
67	Entwicklung der Erwerbstätigkeit in verschiedenen Aufschwungphasen in Deutschland 288	82	Entwicklung der Fördermittel im Rahmen des Krankenhausfinanzierungsgesetzes (KHG) 401
68	Entwicklung der Arbeitslosigkeit in verschiedenen Aufschwungphasen 289	83	Krankenhausaussgaben in Deutschland 402
69	Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte in verschiedenen Aufschwungphasen 291	84	Eckdaten zur Finanzentwicklung der Sozialen Pflegeversicherung 407
70	Entwicklung der Arbeitslosigkeit in verschiedenen Aufschwungphasen 292	85	Eckdaten zur Finanzentwicklung der Arbeitslosenversicherung 410
71	Entwicklung und Zusammensetzung der atypischen Beschäftigung (ohne Leiharbeit) in Deutschland 303	86	Hinzuverdienstgrenzen bei Teilrentenbezug 416
72	Bedeutung der Leiharbeit im internationalen Vergleich 304	87	Arbeitnehmer in einer Vollzeitbeschäftigung 429
73	Entkopplung von Wirtschaftswachstum und Privatem Konsum 348	88	Entwicklung und Zusammensetzung der atypischen Beschäftigung (ohne Leiharbeit) in Deutschland 433
74	Arbeitslosenquoten von Geringqualifizierten für ausgewählte Länder im Jahr 2006 349	89	Leiharbeiter in Deutschland 443
75	Entwicklung der Nachhaltigkeitsrücklage in der Gesetzlichen Rentenversicherung 359	90	Bedeutung der Leiharbeit im internationalen Vergleich 444

Verzeichnis der Tabellen im Text

	Seite		Seite
1	Wirtschaftliche Eckdaten für Deutschland 8	21	Finanzpolitische Kennziffern 208
2	Die wichtigsten Volkswirtschaften für die Weltproduktion 20	22	Erbschaft- und Schenkungsteuer nach Bundesländern 226
3	Mögliche Verluste des Finanzsektors durch die Finanzkrise 26	23	Abgeltungsteuer: Günstigerprüfung bei Zusammenveranlagung und getrennter Veranlagung 234
4	Die voraussichtliche Entwicklung in ausgewählten Ländern und Ländergruppen 52	24	Steuerbelastung bei Kapitalgesellschaftsanteilen im Privatvermögen und Betriebsvermögen 235
5	Wirtschaftsdaten für die Vereinigten Staaten 55	25	Der Arbeitsmarkt in Deutschland 269
6	Wirtschaftsdaten für Japan 59	26	Strukturdaten zur Arbeitslosigkeit nach Altersgruppen und Geschlecht 275
7	Wirtschaftsdaten für China 63	27	Dauer der Arbeitslosigkeit in Deutschland nach Rechtskreisen 276
8	Indikatoren für die Anfälligkeit ausgewählter Länder gegenüber Finanzmarktschocks 66	28	Abgänge aus der Arbeitslosigkeit 280
9	Wirtschaftsdaten für den Euro-Raum 67	29	Berufsausbildungsstellenmarkt in Deutschland 282
10	Wirtschaftsdaten für die Länder der Europäischen Union 72	30	Verdienste, Produktivität und Arbeitskosten 294
11	Ergebnisse des Fehlerkorrekturmodells zur Schätzung der Privaten Konsumausgaben 88	31	Kündigungsschutz und befristete Arbeitsverträge in ausgewählten Ländern 308
12	Finanzpolitische Maßnahmen der Bundesregierung 94	32	Gesamtwirtschaftliche Indikatoren für ausgewählte Industrieländer 347
13	Entwicklung des deutschen Außenhandels nach Ländern und Ländergruppen 99	33	Entwicklung des aktuellen Rentenwerts in den alten und neuen Bundesländern 370
14	Die wichtigsten Daten der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen für Deutschland 107	34	Entwicklung der Eckrenten und der laufenden Versichertenrenten in den alten und neuen Bundesländern 372
15	Der Arbeitsmarkt in Deutschland 110	35	Rentenanwartschaften im Ost/West-Vergleich 373
16	Einnahmen und Ausgaben des Staates 111	36	Teilrenten für Frauen und Männer in Deutschland 416
17	Die wichtigsten Instrumente der US-amerikanischen Notenbank 133	37	Entwicklung der Erwerbstätigkeit nach Stellung im Beruf sowie für die abhängig Beschäftigten nach Art des Arbeitsverhältnisses und der geleisteten Arbeitszeit 431
18	Einnahmen und Ausgaben des Staates 197		
19	Kassenmäßiges Aufkommen wichtiger Steuerarten 199		
20	Finanzierungssalden des Staates 206		

Verzeichnis der Tabellen im Text

	Seite		Seite
38 Shift-Share-Analyse: Rückgang der Normalarbeitsverhältnisse bei allen Beschäftigten	438	42 Flexibilisierungsgrad von Betrieben mit und ohne Leiharbeitsnutzung im Jahr 2006 in Deutschland.....	449
39 Leiharbeitskräfte nach Beschäftigungsdauer in den Verleihunternehmen	445	43 Gründe für Personalabgänge in Betrieben mit und ohne Leiharbeitsnutzung im Jahr 2006 in Deutschland	450
40 Leiharbeit nach Betriebsgrößenklassen in Deutschland	447		
41 Leiharbeitskräfte nach Branchen in Deutschland.....	448		

Verzeichnis der Kästen im Text

	Seite		Seite
1 Rohstoff-Futures-Handel	47	8 Prozyklizität von Basel II	170
2 Definition und Datierung von Rezessionen	78	9 Versagen der Risikomodelle: Der Fall der UBS	181
3 Konsumschwäche in Deutsch- land: Gibt es Hoffnung auf eine Belebung?	84	10 Grenzüberschreitende Steuerhin- terziehung von Kapitaleinkom- men: Zur Effektivität der EU- Zinsrichtlinie	200
4 Annahmen der Prognose	102	11 Bestimmungsfaktoren der Ren- tenanpassung	362
5 Beispiel für die Hebelwirkung im Fall von Schocks	128	12 Der neue Risikostrukturaus- gleich	390
6 Der Umgang mit Finanzkrisen an den Beispielen Japan und Schwe- den	149	13 Teilrente – eine wenig bekannte Alternative zur Altersteilzeit	415
7 Programme und Maßnahmen zur Stabilisierung des Finanzsystems	153		

Verzeichnis der Tabellen im Statistischen Anhang

	Seite		Seite
<u>A. Internationale Tabellen</u>			
1* Bevölkerung und Erwerbstätige in der Europäischen Union und in ausgewählten Ländern	491	13* Ausländer (Wohnbevölkerung und Beschäftigte) in Deutschland nach Staatsangehörigkeit	503
2* Beschäftigte Arbeitnehmer und standardisierte Arbeitslosenquoten in der Europäischen Union und in ausgewählten Ländern	492	14* Erwerbstätigkeit	504
3* Reales Bruttoinlandsprodukt und reale Private Konsumausgaben in der Europäischen Union und in ausgewählten Ländern (vH)	493	15* Bruttowertschöpfung, Bruttoinlandsprodukt, Nationaleinkommen, Volkseinkommen	505
4* Reale Konsumausgaben des Staates und reale Bruttoanlageinvestitionen in der Europäischen Union und in ausgewählten Ländern (vH)	494	16* Bruttowertschöpfung nach Wirtschaftsbereichen	506
5* Reale Exporte und Importe von Waren und Dienstleistungen in der Europäischen Union und in ausgewählten Ländern (vH)	495	17* Erwerbstätige nach Wirtschaftsbereichen	507
6* Nationaler und Harmonisierter Verbraucherpreisindex im Euro-Raum und in ausgewählten Ländern	496	18* Arbeitnehmerentgelte nach Wirtschaftsbereichen	508
7* Salden der Handelsbilanz und der Leistungsbilanz in ausgewählten Ländern	497	19* Geleistete Arbeitsstunden der Erwerbstätigen nach Wirtschaftsbereichen	509
8* Geldmengenaggregate in der Europäischen Währungsunion	498	20* Arbeitnehmerentgelte (Lohnkosten), Arbeitsproduktivität und Lohnstückkosten für die Gesamtwirtschaft	510
9* Euro-Kurse und DM-Wechselkurse für ausgewählte Währungen	499	21* Arbeitnehmerentgelte (Lohnkosten) nach Wirtschaftsbereichen	511
10* Zinssätze in der Europäischen Union und in ausgewählten Ländern	500	22* Arbeitsproduktivität und Lohnstückkosten nach Wirtschaftsbereichen	512
11* Indikatoren für die Welt und für ausgewählte Ländergruppen	501	23* Verwendung des Volkseinkommens	513
<u>B. Tabellen für Deutschland</u>			
I. Makroökonomische Grunddaten			
12* Bevölkerungsstand und Bevölkerungsvorausberechnung für Deutschland	502	24* Verwendung des Bruttoinlandsprodukts	514
		25* Konsumausgaben der privaten Haushalte nach Verwendungszwecken	515
		26* Bruttoinvestitionen	516
		27* Deflatoren aus den Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen	517
		28* Unternehmens- und Vermögenseinkommen der Gesamtwirtschaft	518
		29* Verfügbares Einkommen, Primäreinkommen und Sparen der privaten Haushalte	519

Verzeichnis der Tabellen im Statistischen Anhang

	Seite		Seite
30* Einnahmen und Ausgaben des Staates, der Gebietskörperschaften und der Sozialversicherung	520	50* Außenhandel nach ausgewählten Gütergruppen der Produktionsstatistik	541
31* Einnahmen und Ausgaben des Bundes, der Länder und der Gemeinden	522	51* Außenhandel nach Warengruppen	542
32* Vermögensbildung und ihre Finanzierung	523	52* Außenhandel nach Ländergruppen	543
33* Ausgaben und Einnahmen der staatlichen und kommunalen Haushalte nach Bundesländern	524	53* Außenhandel nach ausgewählten Ländern	544
34* Kassenmäßige Steuereinnahmen	525	54* Einzelhandelsumsatz	545
35* Verschuldung der öffentlichen Haushalte	526	55* Index der Erzeugerpreise gewerblicher Produkte	546
36* Zahlungsbilanz	527	56* Index der Außenhandelspreise	547
37* Kapitalverkehr mit dem Ausland	528	57* Verbraucherpreise für Deutschland	548
38* Ausgewählte Zinsen und Renditen	529	58* Energiepreise in Deutschland	549
39* Zinssätze für Neugeschäfte der Banken (MFIs)	530	59* Preisindizes für Neubau und Instandhaltung, Baulandpreise	550
40* Auftragseingang im Verarbeitenden Gewerbe	531	II. Ausgewählte Daten zum System der Sozialen Sicherung	
41* Index der Nettoproduktion im Produzierenden Gewerbe	532	60* Verdienste nach ausgewählten Wirtschaftsbereichen	551
42* Umsatz im Bergbau und im Verarbeitenden Gewerbe	533	61* Sozialbudget: Leistungen nach Institutionen und Funktionen	552
43* Beschäftigte, geleistete Arbeitsstunden und Entgelte im Bergbau und im Verarbeitenden Gewerbe	534	62* Sozialbudget: Finanzierung nach Arten und Quellen	553
44* Kapazitätsauslastung im Verarbeitenden Gewerbe	535	63* Kenngrößen für die Beitragsbemessung und die Leistungen in der Allgemeinen Rentenversicherung	554
45* Baugenehmigungen	536	64* Struktur der Leistungsempfänger in der Gesetzlichen Rentenversicherung	555
46* Auftragseingang im Bauhauptgewerbe nach Bauarten	537	65* Finanzielle Entwicklung der Allgemeinen Rentenversicherung	556
47* Auftragsbestand im Bauhauptgewerbe	538	66* Gesundheitsausgaben in Deutschland	557
48* Umsatz, Beschäftigte, geleistete Arbeitsstunden und Produktion im Bauhauptgewerbe	539	67* Versicherte in der Gesetzlichen Krankenversicherung	558
49* Außenhandel (Spezialhandel)	540		

Verzeichnis der Tabellen im Statistischen Anhang

	Seite		Seite
68* Struktur der Einnahmen und Ausgaben der Gesetzlichen Krankenversicherung	559	72* Leistungsempfänger in der Sozialen Pflegeversicherung	563
69* Ausgaben für Mitglieder und Versicherte in der Gesetzlichen Krankenversicherung	560	73* Eckdaten für die Private Krankenversicherung und Private Pflegeversicherung	564
70* Beitragssätze und Beitragseinnahmen in der Gesetzlichen Krankenversicherung	561	74* Einnahmen und Ausgaben der Bundesagentur für Arbeit	565
71* Finanzentwicklung und Versicherte in der Sozialen Pflegeversicherung	562	75* Eckdaten der Arbeitslosigkeit	566
		76* Sozialhilfe: Empfänger, Ausgaben und Einnahmen	567

Statistische Materialquellen – Abkürzungen^{*}

Angaben aus der amtlichen Statistik für die Bundesrepublik stammen, soweit nicht anders vermerkt, vom Statistischen Bundesamt. Diese Angaben beziehen sich auf Deutschland; andere Gebietsstände sind ausdrücklich angemerkt.

Material über das Ausland wurde in der Regel internationalen Veröffentlichungen entnommen. Darüber hinaus sind in einzelnen Fällen auch nationale Veröffentlichungen herangezogen worden.

ABCP	=	Asset-Backed Commercial Paper
ABS	=	Asset-Backed Security
ABM	=	Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen
AEntG	=	Arbeitnehmer-Entsendegesetz
AFG	=	Arbeitsförderungsgesetz
AIG	=	American International Group, Inc.
ALG	=	Arbeitslosengeld
AltTZG	=	Altersteilzeitgesetz
AMLF	=	Asset-Backed Commercial Paper Money Market Mutual Fund Liquidity Facility
AMP	=	Arbeitgeberverband Mittelständischer Personaldienstleister
AR	=	Aktueller Rentenwert
ARIMA	=	Autoregressive Integrated Moving Average
AStG	=	Außensteuergesetz
AVA	=	Altersvorsorgeanteil
BA	=	Bundesagentur für Arbeit
BaFin	=	Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht
BAföG	=	Bundesausbildungsförderungsgesetz
BE	=	Bruttoentgelte
BEA	=	Bureau of Economic Analysis
BetrVG	=	Betriebsverfassungsgesetz
BIP	=	Bruttoinlandsprodukt
BMAS	=	Bundesministerium für Arbeit und Soziales
BMF	=	Bundesministerium der Finanzen
BMG	=	Bundesministerium für Gesundheit
BMWi	=	Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie
BP	=	British Petroleum p.l.c.
BSA	=	Bank Support Authority
BT-Drs.	=	Drucksache des Deutschen Bundestages

^{*} Siehe auch Glossar, Seiten 186 ff.

BVerfG	=	Bundesverfassungsgericht
BZA	=	Bundesverband Zeitarbeit Personal-Dienstleistungen e. V.
CDO	=	Collateralized Debt Obligation
CEBS	=	Committee of European Banking Supervisors
CFTC	=	Commodity Futures Trading Commission
CGZP	=	Christliche Gewerkschaften für Zeitarbeit und Personal-Service-Agenturen
CIC	=	China Investment Corporation
CIETT	=	International Confederation of Private Employment Agencies
CP	=	Commercial Paper
CPFF	=	Commercial Paper Funding Facility
DBA	=	Doppelbesteuerungsabkommen
DDR	=	Deutsche Demokratische Republik
DGB	=	Deutscher Gewerkschaftsbund
DIHK	=	Deutscher Industrie- und Handelskammertag
DIW	=	Deutsches Institut für Wirtschaftsforschung, Berlin
DMP	=	Disease-Management-Programm
DRG	=	Diagnosebezogene Fallpauschalen
EIA	=	Amt für Energiestatistik im US-Handelsministerium
EONIA	=	Euro Over Night Index Average
EP	=	Entgeltpunkte
EPL	=	Employment Protection Legislation
ErbStG	=	Erbschaftsteuer- und Schenkungsteuergesetz
ERP	=	Europäisches Wiederaufbauprogramm (Marshallplan)
ESB	=	Europäisches System der Bankenaufsicht
ESRI	=	Cabinet Office, Government of Japan
EStG	=	Einkommensteuergesetz
et al.	=	und andere
ETF	=	Exchange Traded Funds
EU	=	Europäische Union
EuGH	=	Europäischer Gerichtshof
EURIBOR	=	Euro Interbank Offered Rate
EURO/ECU	=	Europäische Währungseinheit
Eurostat	=	Statistisches Amt der Europäischen Gemeinschaften
EU-SILC	=	European Union Statistics of Income and Living Conditions
EVS	=	Einkommens- und Verbrauchsstichprobe
EWU	=	Europäische Währungsunion
EZB/ECB	=	Europäische Zentralbank
FASB	=	Financial Accounting Standards Board
Fed	=	Federal Reserve, Zentralbank der Vereinigten Staaten von Amerika

FMSStG	=	Finanzmarktstabilisierungsgesetz
FMSStV	=	Finanzmarktstabilisierungsfonds-Verordnung
FSF	=	Financial Stability Forum
GewStG	=	Gewerbesteuergesetz
GG	=	Grundgesetz
GKV	=	Gesetzliche Krankenversicherung
GKV-WSG	=	Gesetz zur Stärkung des Wettbewerbs in der gesetzlichen Krankenversicherung
GP	=	Güterverzeichnis für Produktionsstatistiken
GRV	=	Gesetzliche Rentenversicherung
HVPI	=	Harmonisierter Verbraucherpreisindex
HWWI	=	Hamburgisches Weltwirtschaftsinstitut
IAB	=	Institut für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung
IAO/ILO	=	Internationale Arbeitsorganisation, Genf
IASB	=	International Auditing and Assurance Standards Board
Ifo	=	Ifo-Institut für Wirtschaftsforschung, München
IfW	=	Institut für Weltwirtschaft, Kiel
iGZ	=	Interessenverband Deutscher Zeitarbeitsunternehmen e. V.
IKB	=	Deutsche Industriebank AG
IMFSF	=	International Monetary and Financial Stability Fund
InEK	=	Institut für das Entgeltsystem im Krankenhaus
IOSCO	=	International Organization of Securities Commissions
ITF	=	Interagency Task Force on Commodity Markets
IWF/IMF	=	Internationaler Währungsfonds, Washington
IZA	=	Forschungsinstitut zur Zukunft der Arbeit, Bonn
JG	=	Jahresgutachten des Sachverständigenrates zur Begutachtung der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung
KfW	=	Kreditanstalt für Wiederaufbau
KG	=	Kommanditgesellschaft
KHG	=	Krankenhausfinanzierungsgesetz
KSchG	=	Kündigungsschutzgesetz
KV	=	Kassenärztliche Vereinigung
KVdR	=	Krankenversicherung der Rentner
LGT	=	Lichtenstein Global Trust
LIBOR	=	London Interbank Offered Rate
LTRO	=	Longer-Term Refinancing Operation
MBS	=	Mortgage-Backed Securities
MEA	=	Mannheim Research Institute for the Economics of Aging, Mannheim
MiArbG	=	Mindestarbeitsbedingungengesetz
MMIF	=	Money Market Investor Funding Facility

MoU	=	Memorandum of Understanding
MPI	=	Max-Planck-Institut
NAIRU	=	Non-Accelerating Inflation Rate of Unemployment
NBER	=	National Bureau of Economic Research
NE-Metalle	=	Nicht-Eisen-Metalle
NYMEX	=	New York Mercantile Exchange
OECD	=	Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung, Paris
OFHEO	=	Office of Federal Housing Enterprise Oversight
OMG	=	Offenmarktgeschäfte
OPEC	=	Organisation Erdöl exportierender Länder, Wien
OT	=	Ohne Tarifbindung
PDCF	=	Primary Dealer Credit Facility
PKV	=	Private Krankenversicherung
PVdR	=	Pflegeversicherung der Rentner
RAF	=	Rentenartfaktor
REIT	=	Real Estate Investment Trust
RFC	=	Reconstruction Finance Corporation
RSA	=	Risikostrukturausgleich
RV	=	Rentenversicherung
RVB	=	Beitragssatz für die Rentenversicherung
RWI	=	Rheinisch-Westfälisches Institut für Wirtschaftsforschung, Essen
SDR	=	Special Drawing Rights
SEC	=	Securities and Exchange Commission
SEK	=	Schwedische Krone
SG	=	Sondergutachten des Sachverständigenrates zur Begutachtung der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung
SGB	=	Sozialgesetzbuch
SIV	=	Structured Investment Vehicle
SLS	=	Special Liquidity Scheme
SLTRO	=	Supplementary Longer-term Refinancing Operation
SOEP	=	Sozio-oekonomisches Panel des DIW
SPV	=	Soziale Pflegeversicherung
STRO	=	Special Term Refinancing Operation
TAF	=	Term Auction Facility
TARP	=	Troubled Assets Relief Program
TEV	=	Teileinkünfteverfahren
TSLF	=	Term Securities Lending Facility
TVG	=	Tarifvertragsgesetz
TzBfG	=	Teilzeit- und Befristungsgesetz

VGR	=	Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen
VPE	=	Versicherungspflichtige Entgelte
VPI	=	Verbraucherpreisindex
WSI	=	Wirtschafts- und Sozialwissenschaftliches Institut in der Hans-Böckler-Stiftung
ZEW	=	Zentrum für Europäische Wirtschaftsforschung, Mannheim
ZF	=	Zugangsfaktor

Zeichenerklärung

—	=	nichts vorhanden
0	=	weniger als die Hälfte der kleinsten dargestellten Einheit
.	=	kein Nachweis
...	=	Angaben fallen später an
— oder	=	der Vergleich ist durch grundsätzliche Änderungen beeinträchtigt
X	=	Nachweis ist nicht sinnvoll beziehungsweise Fragestellung trifft nicht zu
()	=	Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert statistisch relativ unsicher ist

Textabschnitte im Engdruck enthalten Erläuterungen zur Statistik oder methodische Erläuterungen zu den Konzeptionen des Rates.

In Textkästen gedruckte Textabschnitte enthalten analytische oder theoretische Ausführungen oder bieten detaillierte Information zu Einzelfragen, häufig im längerfristigen Zusammenhang.